

# Hol dir, gönn dir!

geschrieben von Bernd Berke | 2. Juni 2025



Genau! Alles, und zwar jetzt. Sofort! (Foto: Bernd Berke)

**Wie war das noch, vor soundsovielen Jahren, als im 68er-Umfeld der „Konsumterror“ lauthals angeprangert wurde?**

Damals lösten gerade erst einige Supermärkte die bis dahin gängigen „Tante-Emma-Läden“ ab. Welche eine vergleichsweise beschauliche Verbraucherwelt das noch gewesen ist! Was hätte man bloß gesagt, hätte man kommen sehen, was wir heute haben – mit allseits in letzte Winkel und Ritzen dringendem Internet-Wahnwitz und obenauf gesetzter „Künstlicher Intelligenz“, die sich in alles hineinfrisst und sich alles einverleibt. Nun, da man gar nicht mehr weiß, wo einem der Kopf steht und wo es noch Restbestände von vermeintlicher Wirklichkeit gibt.

Allüberall wird man verbal, bildlich und medial verfolgt, gnadenlos, ohne Unterlass: „Hol dir“, „Gönn dir“, „Sichere dir“. Versäume nicht, zögere nicht, ergreife den Vorteil,

sichere dir *Premium*, *Premium Plus* oder *Pro*. „*Ergattere*“ dies und jenes, schlage anderen ein Schnippchen, hol dir das *Schnäppchen*, den *Schnapper*. Exklusiv. Nur für Dich! Das große Gelingen. Eigentlich kein übles Wort, jedoch dem verbalen Missbrauch preisgegeben.

Immerzu ist *Sale*, Angebote und Preise sind *mega*, ja *giga*. Alles ist *Hammer*! *Geiz ist geil*, immer noch, obwohl dieser Spruch schon älter ist. Und ständig herrscht *Beben*. Mark(t)erschütternd. Schon morgen kann es zu spät sein, vielleicht hört die Gelegenheit schon gleich auf. *Carpe diem*! *Yolo*! Du lebst nur einmal. Hau rein. *Deal*!

Und wenn nicht? Dann Apokalypse. Dann Doomsday. Dann Untergang. Finale Finsternis. Und damit Tschüss, nech?!